

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 6

Artikel: Ein Geständnis
Autor: M.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Zeitungsnotiz

«Da zurzeit bei einer Amtsstelle in Käslikon das Personal ungenügend beschäftigt ist, wurde ein Beamter I. Kl. beauftragt, jeweilen am Monatsende die Registernummern aller eingelaufenen Korrespondenzen zu addieren und aus der Summe die Wurzel zu ziehen. Die herauskommende Zahl ergibt die Telephonnummer einer andern Amtsstelle, die sofort anzurufen ist zur Entgegennahme einer dringlichen Mitteilung.»
Sei

Ein Geständnis

Letzthin war Luftschutzübung in Lausanne mit nachfolgender Prüfung. Alles war voll guten Willens, die älteren Damen — und solche gab's unter den «Luftschutzwartinnen» — zugleich in nicht geringer Aufregung.

«Mesdames, was würden Sie also zuallererst tun, wenn nun wirklich Brandbomben abgeworfen werden sollten?», fragte väterlich der Gradierte.

«Den Kopf verlieren!» sagte nervös ein bestandenes Fräulein. M. O.

Neues Denken

Großmutter: «... und do het der Hans im Glück halt sin Goldchlumpe hergäh für das feiße Säuli. Gäll, das isch no en Tumme gsi?»

Karli: «E ganzi Sau? Und ohni Märkli? Und bloß für sonen Chlumpe Gold? Au, de het aber scho no Schwein gha!»
-ach-



«Habe ich Dir nicht ausdrücklich gesagt, Du sollst Patisserie bringen und nicht Druckknöpfe...?!»



Glatteis

Die Leute zirkeln hin und her
Und gehen wie auf Eiern.
Sie hüpfen leicht, sie tappfen schwer,
Bald tänzelnd und bald bleiern.
Vom Fenster oben anzuschauen,
Scheint jeder ein perfekter Clown.

Da fuchtelt einer wild herum
Mit Kopf und Rumpf und Händen,
Hochaufgereckt, dann wieder krumm,
Daß Halt die Füße fänden.

O weh! Nun ist es schon so weit:
Er ist der Läng' nach umgekeit!

Er kriecht auf allen Viern zum Rand,
Gottlob ist nichts gebrochen,
Und hat er endlich wieder Stand,
Reibt ächzend er die Knochen.
Ja, Glatteis zwingt den kühnsten Mann
Und nimmt ihn gleich dem Säugling dran.

ip.

Zenghauskeller
Zürich
Restaurateur: Walter König
Bestbekannte Küche

Stets **das**
Essen,
das **Sie**
suchen!